



Overath, 5. Februar 2024

Stadt Overath
Herr Bürgermeister Nicodemus
Hauptstraße 25
51491 Overath

Antrag: „Overath summt!“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen:

Antrag:

- 1. Die Stadt Overath tritt dem Netzwerk „Deutschland summt!“ bei und bringt das Projekt „Overath summt! Wir tun was für Bienen!“ auf den Weg und entwickelt ein für die Stadt Overath passendes Konzept.**
- 2. Bei diesem Projekt kooperiert die Stadtverwaltung mit dem örtlichen Imkerverein, dem Imkerverband Rheinland und örtlichen Naturschutzverbänden.**
- 3. Das Projekt soll über Kooperationen mit öffentlichen Institutionen, Unternehmen, Naturschutzverbänden und privaten Haushalten für den städtischen Haushalt kostenneutral gestaltet werden.**

Im Jahr 2017 hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen umfassenden Antrag zum Thema „Insektenschutz“ gestellt. Im Ergebnis wurden hierdurch einige insektenfreundliche Blühstreifen angelegt. Das Thema ist jedoch aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwunden. Im letzten Jahr war an den Schaukästen auf den Friedhöfen zu lesen, dass auch dort zukünftig Blühstreifen angelegt werden sollen, an anderen Stellen im Stadtgebiet sind die damaligen Blühstreifen jedoch wieder verschwunden. Auf unsere Nachfrage wurden zwar weitere Anlagen angekündigt, z.B. am Sportplatz in Steinenbrück, die jedoch nicht realisiert wurden. Die anderen Punkte des Antrags von 2017 (stärkere Vermittlung der Bedeutung von Insekten und ihren Lebensräumen, Schaffung von exemplarischen Blühangeboten, charakteristischen Lebensraumstrukturen und Nisthabitaten und eine von der Stadt ausgehende Unterstützung von Schulen und Kindergärten bei der Schaffung entsprechender Anlagen fanden keine Umsetzung. Bereits im Antrag von 2017 hat die Fraktion geschrieben:

„Nachweislich haben Artenzahl und Individualdichte von Fluginsekten in Nordrhein-Westfalen in den vergangenen Jahren dramatisch abgenommen. Insekten sind jedoch für den Naturkreislauf unverzichtbar. Sie dienen als Pflanzenbestäuber, natürliche Schädlingsbekämpfer, Bodenverbesserer und Teil der Nahrungskette. Ursachen für die dramatische Situation sind neben

der Intensivierung der Landwirtschaft und dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln fehlende Hecken und fehlende blühende Randstreifen. Viele Insekten, wie vor allem Wildbienen, sind aber auf ein bestimmtes Nahrungsangebot angewiesen.

Blühstreifen können die dramatische Lage von Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und anderen Insekten lindern, binden CO₂ und haben einen positiven Einfluss auf das Stadtklima. Blühflächen haben für die Bevölkerung einen hohen Erholungswert, da sie menschliche Bedürfnisse nach Ästhetik und Naturempfinden befriedigen. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit und sind aufgrund des überschaubaren Aufwands dazu geeignet, Engagement und Identifikation mit dem Wohnort auszulösen.

Durch das Installieren von Insektenhilfen u.a. in Schulen und Kindertagesstätten soll das Thema der Bedeutung von Insekten ganz im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung anschaulich und praktisch in Erziehung und Bildung eingebunden werden, um ein Verständnis für die Rolle der Insekten im Ökosystem und den richtigen Umgang mit ihnen zu vermitteln."

Mit unserem heutigen Antrag möchten wir das Thema wieder zurück in den Fokus der Aufmerksamkeit bringen!

Das Aktionsbündnis „Deutschland summt!“ ist eine Initiative der „Stiftung für Mensch und Umwelt“. Es verfolgt das Ziel, Menschen über Bienen und andere Bestäuberinsekten und Pflanzen zu informieren, sie für den Insektenschutz zu sensibilisieren und zu Hilfsaktionen zu motivieren. Hierzu gibt es Angebote, wie den „Deutschland summt!“-Pflanzwettbewerb, den Bienenkoffer für Kindergarten- und Schulkinder sowie das „Deutschland summt!“-Städtenetzwerk. Mit den Bienen als Sympathieträgerinnen unterstützt die Initiative „Deutschland summt!“ den Arten- und Biotopschutz sowie unsere Umwelt und Gesundheit.

Weitere Informationen sind unter www.deutschland-summt.de zu finden!

Dem Städtenetzwerk können zurzeit Städte, Gemeinden und Landkreise beitreten. Jeder neue Partner zahlt einmalig zwischen 5.000 € und 15.000 € ein. Dieser Betrag wird laut der Homepage der Initiative „individuell abgesprochen“. Wir gehen davon aus, dass dieser Beitrag z.B. von der Bevölkerungszahl abhängig ist. Da bereits ganze Landkreise und auch Großstädte wie Hannover und Hamburg dem Netzwerk beigetreten sind, dürfte dieser Beitrag für die Stadt Overath eher im unteren Bereich liegen. Den genauen Betrag kann letztlich nur die Stadtverwaltung absprechen, daher können wir in diesem Antrag keinen genaueren Betrag nennen. Außerdem fällt ein Jahresbeitrag von 1.500 € an. Unser Vorschlag ist jedoch, dass die Stadt Overath diese Beträge über Kooperationen mit öffentlichen Institutionen, Unternehmen, Naturschutzverbänden und privaten Haushalten für den städtischen Haushalt zusammenträgt und die Teilnahme an diesem Bündnis für die Stadt letztlich kostenneutral gestaltet werden kann. Unternehmen können ihr „Sponsoring“ öffentlichkeitswirksam präsentieren. Dies erfordert jedoch gerade zu Beginn der Initiative sicher viel Arbeit in der Verwaltung (Kontaktaufnahme und -pflege, Abstimmung zur Übernahme der Kosten, Infoveranstaltungen). Es ist jedoch hier sicher bereits möglich, auch dabei Unterstützung der Initiative „Deutschland summt!“ zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen,



Eric Jens Renneberg